Evangelische Kirchengemeinde Lintorf-Angermund

Newsletter für den 26.10.2023

In den letzten Wochen wird es – so wohl nicht nur mein Gefühl – immer schlimmer, die täglichen Nachrichten zu sehen. Nie habe ich zuvor in der Online-Tagesschau den Vermerk gelesen: diese Bilder zeigen wir ihnen nicht, weil sie so schrecklich und nicht zumutbar sind. Es ging wie kaum anders zu erwarten um die Geiselnahmen. Die Stimmung der Diskussionen verschärft sich. Die Bedrohungslagen offenbar auch, auch wenn ich es für relativ unwahrscheinlich halte, dass sich die Situation derer, die diesen Newsletter lesen und schreiben, sonderlich geändert hat. Mir wird jedenfalls trotz einer veränderten Aufmerksamkeit und einigen kleinen Veränderungen eher bewusst, wie glücklich wir uns wieder einmal schätzen können, unverdient jetzt im Hier zu leben.
Zu allem anderen fehlen mir im Grunde ständig die Worte: zu allem, was in Israel passiert, zu vielem, was darüber hier gesagt wird, zu den Flüchtlingsdebatten in Deutschland, zu dem in den Nachrichten fast vergessenen Krieg in der Ukraine – zu letzterem sei auf die große Sammelaktion für Wintersachen in Hösel/Velbert hingewiesen, die diese Woche noch läuft (Infos gebe ich gern weiter oder direkter Kontakt messerschmidtmarkus@gmx.de).
Und zugleich fragen immer wieder Menschen, was man dazu sagen kann und soll. Und dann denke ich an den Anspruch meiner jetzigen beruflichen Aufgabe: Ein Gesangbuch für die heutige Zeit zu entwickeln, in dem für alle Lebenslagen etwas zu finden ist. Seit einigen Wochen bin ich überzeugt davon, dass es auch leere Seiten braucht. Es gibt einfach Momente, in denen nur noch Schweigen und Ausharren zu passen scheinen.
Und dann kommen mir die Psalmen in den Sinn, Gebete, die schon immer um die vielen Lebenslagen der Menschen zu wissen scheinen. Die es zulassen, dass uns die Worte im Hals stecken bleiben, dass uns das Wasser bis zum Hals steht und dass wir wütend, machtlos, unendlich traurig und hilflos sind. Und genauso, dass wir wieder aufgerichtet werden, Freiräume erkennen und uns unbändig freuen.
Schon einige Wochen vor dem Krieg in Israel war ich gebeten zu einem Psalmlied eine Andacht zu schreiben: Psalm 103 und seine Vertonung „Komm und lobe den

Herrn/10.000 Gründe“. https://youtube.com/watch?v=9jnYzbC1JJs&si=sln5NwQz-2vxjlK3 (übrigens für einen Kalender Wandkalender: Mit Wochenliedern durch das Kirchenjahr. Sonderausgabe: 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch. ISBN 978-3-89912-244-2)

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat? Psalm 103 hat mit seinem vor Lob und Freude überbordenden Einstieg für mich immer schon etwas Fesselndes. Wie kann ein Mensch Gott so uneingeschränkt loben? Was muss das für ein grandioser Lebensmoment gewesen sein, in dem diese Worte einst zu Papier flossen? Ja, auch wenn er sich zugleich seiner Endlichkeit bewusst ist.
Im Moment mag mir dieser Psalm dennoch kaum über die Lippen kommen. Und doch ist es wohl so, wie es in einem anderen Lied heißt „denn unermüdlich, wie der Schimmer des Morgens um die Erde geht, ist immer ein Gebet und immer ein Loblied wach, das vor dir steht“ (aus: Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen). Irgendwer stimmt auch diesen Morgen wieder diesen Psalm an. Irgendwer erlebt die Größe dieses Gottes, für den kein Lob zu groß sein kann. Als Jonas Myrin und Matt Redman 2011 die alten Worte neu zum Klingen gebracht haben, haben sie damit alle christlichen Charts über Wochen getoppt. Denn gegen Verzweiflung und Schweigen haben sie mit dieser Musik wohl eine Lebenshaltung zum Ausdruck gebracht. Jeden Tag gibt es 10.000 Gründe Gott zu loben.
Und wenn dieser Tag und auch der morgige gerade nicht der ist, an dem ich diese Gründe sehen kann, dann werden es 10.000 andere singen und damit um diese Gnade Gottes bitten. Und dafür bin ich dankbar, weil mir der Blick auf die andere Welt, die möglich ist, damit offengehalten wird.

Bless the Lord, oh my soul
The sun comes up, it's a new day dawning
It’s time to sing Your song again
Whatever may pass, and whatever lies before me
Let me be singing when the evening comes
(Jonas Myrin/Matt Redman, 2011)

Susanne Hasselhoff

Gottesdienste in der Gemeinde

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Abendmahl in die Lintorfer Kirche am **Sonntag, den 29.10.2023** um 10:30 Uhr. Den Gottesdienst hält Pfr. Dr. Steffen Weishaupt. Bitte beachten Sie, dass wir die Kirche derzeit nicht voll beheizen. Von daher empfehlen wir Ihnen warme Kleidung oder auch eine Decke.

Am **Sonntag, den 05.11.2023** um 10:30 Uhr laden wir zum Gottesdienst mit Pfr. Frank Schulte und anschließendem Mittagessen in die Kirche in Angermund ein. Im Anschluss hat der Weltladen Angermund für Sie geöffnet.

Kurznachrichten

Mahlzeit Dr. Luther
Ratinger Reformationsmahl mit Tischrede am **Dienstag, den 31.10.2023** von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr in der Stadtkirche in Ratingen.